

1645 Dezember 16., Zug

B

BRIEF VON BEAT II. ZURLAUBEN AN PLAZIDUS VOGLER, ABT VON ETTEN-
HEIMMUNSTER, ST. GALLEN

Sein Schreiben vom 11. ds. habe er erhalten. Seiner Meinung nach wäre es jedoch das ratsamste, das Bittgesuch samt Begleitschreiben des Abtes [Pius Reher] an den Nuntius [Lorenzo Gavotti] nach Luzern zu senden, damit es dieser an den Legaten am franz. Hof weiterleiten könne, der es alsdann dem Kardinal [Jules] Mazarin und den königlichen Ministern übergeben könnte. Dieses Vorgehen dränge sich deswegen auf, weil eine so hoch qualifizierte geistliche Person am Hofe mehr erreiche als eine mindere Standesperson. Er könne sich noch erinnern, dass schon letztes Jahr Ambassador [Jacques le Fèvre de] Caumartin auf seine Bitte hin ein Schreiben an Baron [Paul le Prevost] Oysonville abgeschickt habe. Da nun aber das Geschäft an den Hof selber verwiesen werde, möge er den Ambassadoren persönlich um seine guten Dienste ersuchen.

Dorsualnotiz: Die Beantwortung des Briefes nach St. Gallen sei über "des Sohn Carles mitgspanen Kauffherren von Grätz" erfolgt.

Konzept
AH 15, 251^r

[1653] Mai

A

NOTIZEN [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] ZUM BAUERNKRIEG IM BERNER
AARGAU

[Unter]Vogt und Fähnrich [Hans] Kuhn von Wohlen sowie Ulrich Michel berichten, sie hätten von Villmergen Nachricht erhalten, der Landweibel von Suhr und ein Mädchen aus dem Bernbiet seien von Berner Bauern gefangengenommen worden. Dabei sei ihnen ein